

## (Wahl-)Kampf um 3. Gesamtschule geht in neue Runde

VON ULRICH SCHÜTZ

**LEVERKUSEN** Der lokalpolitische Streit um die dritte Leverkusener Gesamtschule beziehungsweise um die beschlossene Sekundarschule ist wieder aufgebrochen und zum heißen Wahlkampfthema geworden. „Die SPD verweigert Schullösung für Leverkusen“, kritisierten gestern die CDU-Ratsherren Thomas Eimermacher (Fraktionsvorsitzender) und Bernhard Marewski (CDU-Schulsprecher). Während die städtische Schulverwaltung die Gründung der Sekundarschule vorbereitet, fordert die SPD-Fraktion erneut eine weitere Gesamtschule. Offiziell lehnt die SPD-Fraktion deshalb auch die Teilnahme an interfraktionellen Gesprächsrunden ab, die im Stadtauftrag von einem externen Moderator zur Gründung der Sekundarschule durchgeführt werden. Die SPD schicke aber „inoffizielle“ Beobachter, heißt es.

Nach den Sommerferien will die Stadt die Eltern von Dritt- und Viertklässlern über die Sekundarschule informieren und eine Befragung durchführen. Ist das Meinungsbild positiv, folgt ein Antrag bei der Aufsichtsbehörde zur Gründung der Sekundarschule. Fällt das Ergebnis bei den Eltern negativ aus, ist die Sekundarschule vom Tisch, alles steht auf Neuanfang. Auch wenn der neue Stadtrat dann eine Gesamtschule beschließt, würde sich deren Gründung vermutlich um ein Jahr verzögern. Abgesehen davon gilt die Gründung einer Gesamtschule für Leverkusen als nicht finanzierbar. Die Bezirksregierung müsste sie möglicherweise schon aus diesem Grund verbieten.

Die CDU betonte, dass die Sekundarschule in den Klassen 5 bis 10 einer Gesamtschule entspreche. Als Ganztagschule biete sie sogar noch mehr Lehrer, auch deshalb sei die SPD nicht zu verstehen, so die CDU.